

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 116.

Samstag den 19. Mai

1855.

Die bestehende Verordnung, wonach Kindermädchen mit Kindern ohne Begleitung der Eltern oder Vormünder der Letzteren der Eintritt in die Anlagen hinter dem Kurtaal verboten ist, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 18. Mai 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.  
v. Köhler.

## Bekanntmachung.

Die Kinder des Bäckermeisters Philipp Neuchner von hier lassen Mittwoch den 30. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr:

- a) ihr in der Ellenbogengasse dahier zwischen Heinrich Schott und Christian Thon gelegenes zweistöckiges Wohnhaus mit einer halben einstöckigen Scheuer und Hofraum,
  - b) ihr auf dem Römerberg dahier zwischen Peter Kremer Wittwe und Johann Krebs gelegenes zweistöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Flügelbau, Holzremise, Schweinställen und Hofraum, sowie
  - c) einen in hiesiger Gemarkung gelegenen Acker
- mit obervormundschaftlichem Consense in dem Rathhause dahier zum zweitenmale freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 25. April 1855.

Herzogl. Landoberschultheißerei.  
Westerburg.

233

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der Valentin Roos Eheleute von hier ihr in der Langgasse dahier zwischen Karl Hasler Erben und Paul Krempel Erben belegenes dreistöckiges Wohnhaus in dem hiesigen Rathhause einer nochmaligen freiwilligen Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 30. April 1855.

Herzogl. Landoberschultheißerei.  
Westerburg.

233

## Bekanntmachung.

Der Vormund des Wilhelm Maier von hier läßt dessen auf dem Heidenberge dahier zwischen den Geschwistern Schneegas und Christian Blum belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst einstöckiger Schreinerwerkstätte, einem mit dem Hause verbundenen Seitenbau, einstöckiger Holzremise, Hofraum und dabei befindlichem Garten

Freitag den 8. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem hiesigen Rathhause freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 7. Mai 1855.

Herzogl. Landoberschultheißerei.  
Westerburg.

233



### Bekanntmachung.

Freitag den 8. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des Emmerich Petry von hier ihr in der Nerostraße dahier zwischen Christian Ruppert und Daniel Linnenkohl stehendes einstöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Nebenbau in dem hiesigen Rathhause freiwillig zum zweiten und letzten Male versteigern.

Wiesbaden, den 9. Mai 1855.

Herzogl. Landoberschultheißerei.  
Westerburg.

233

### Holzversteigerung.

Samstag den 26. Mai Vormittags 10 Uhr kommen in nachstehenden Domainal-Waldungen der Gemarkung Wehen, Oberförsterei Platte, zur Versteigerung:

#### I. im Distrikt Weiden:

32 $\frac{3}{4}$  Klafter gemischtes Brügelholz,

1410 Stück gemischte Wellen;

#### II. im Distrikt Wiesbaderhaag:

$\frac{1}{2}$  Klafter buchen Brügelholz,

15 Stück buchene Wellen;

#### III. im Distrikt Heidekringen 2r Theil a.:

2 $\frac{1}{4}$  Klafter buchen Scheitholz und

25 Stück buchene Wellen.

Der Anfang ist im Distrikt Heidekringen 2r Theil a.

Bleidenstadt, den 16. Mai 1855.

Herzogl. Receptur.  
Bausch.

29

### Fruchtversteigerung.

Donnerstag den 31. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle

circa 250 Malter Korn,

100 " Weizen,

20 " Gerste,

170 " Hafer,

aus der 1854r Erndte, öffentlich versteigert.

Wallau, den 15. Mai 1855.

Herzogliche Receptur.  
Deubel v. c.

441

### Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die in No. 109 d. Bl. ausgeschriebene Bekanntmachung, die Lieferung von 800 Stück Käppis betr., werden die Lieferungslustigen hiermit benachrichtigt, daß der Termin der Submissionseröffnungen auf den 24. d. M. hinausgesetzt, sowie ferner, daß nach Umständen die Lieferung der Käppis auch ohne Garnituren und Haarbüschel, und beide letzten abgesondert vergeben werden können. Die näheren Bedingungen liegen zur Einsicht auf dem Bureau der

Wiesbaden, den 18. Mai 1855.

333

Herzoglichen Verwaltungscommission.

### Bekanntmachung.

Elias Wolf von hier läßt Montag den 21. Mai, Morgens 9 Uhr anfangend, im Hause der Steinhauer Michael Schmidt Wittwe am



Dogheimerweg Weg dahier die zu einer vollständigen Bäckereieinrichtung gehörigen Geräthe, namentlich mehrere kupferne Formen, sodann noch einige Bettstellen und andere Sachen versteigern.

Wiesbaden, den 16. Mai 1855.  
2130

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

Nächsten Dienstag den 22. Mai Vormittags 9 Uhr werden in der untern Halle der neuen Colonnade dahier verschiedene bei dem dormaligen Curhausbauwesen ausgefallene Baumaterialien, als: Fenster, Thüren, Treppen, Läden und andere Gegenstände, an die Meistbietenden versteigert.

387

Die Curhaus-Verwaltung.

## Protestantischer Hilfsverein.

Sonntag den 20. Mai nach der Vormittagskirche Generalversammlung in dem seitherigen Local zur Fortsetzung der Erörterung über die zuletzt angeregten Punkte.

301

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem Heutigen ein schön assortirtes

## Hut-Lager

etablirt habe, und verkaufe ich, um einen schnellen Absatz zu erzielen:

Feine leichte Pariser Herrn-Hüte 1te Qualität zu fl. 6, 2te Qualität zu fl. 5½; feine Seidenhüte zu fl. 4½, fl. 4, fl. 3½, fl. 3, fl. 2. 42 fr. und fl. 2. 15 fr; graue und nanfink Filzhüte zu fl. 4, fl. 3½, fl. 3 und fl. 2½; Knaben-Filzhüte zu fl. 2, fl. 1. 45 fr. und billiger; feine Florentiner Herrn-Strohhüte zu fl. 4. 20 fr., fl. 3. 42 fr., fl. 3½, fl. 3, fl. 2; ditto feine weiße zu fl. 3. 12 fr. und fl. 2. 42 fr.; feine Knabenhüte zu fl. 2. 24 fr., fl. 1. 54, fl. 1. 20 fr. und 48 fr.; ferner empfehle ich eine schöne Auswahl Herren-, Knaben- und Kinder-Kappen in den neuesten Stoffen und Facons, Hauskappen, Knabengürtel in feinem Kalbsleder und Gummi und ganz neuen Verzierungen ic.

Bestellungen aller Art werden auf das schnellste und billigste besorgt.

Wiesbaden, den 10. Mai 1855.

**F. Müller,**  
Goldgasse No. 16.

2131

## Frischer Rheinsalm bei C. Acker.

2067

Ein gut schlagender Schwarzkopf und ein Rothkehlchen sind Kleine Schwalbacherstraße No. 1 zu verkaufen.

2132

Frische Ameiseneier sind fortwährend zu haben bei

2133

**C. Bogler.**

Eine gute Kelter mit eisener Spindel und eine Aepfelmühle sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

2134

Eine Grube Dung ist unentgeltlich abzufahren Kranz No. 1.

2135

Heidenberg No. 58 ist eine Grube Dung zu verkaufen.

1482



2136

Heraus, zum Marsche in den Wald,  
Wir sammeln drunten uns im Hafen!  
Wie? was? Ach geht, es ist zu kalt —  
Nein, Schlingel, Du warst zu verschlafen!

## Kurfaal zu Wiesbaden.

Morgen Nachmittag 4 Uhr:

**grosse Militär-Musik**  
im Kurgarten.

461

Morgen Sonntag

**Bock-Bier**

und

**Harmonie-Musik**

2137

bei **Heinrich Engel.**

Von morgen an

**Limburger Lagerbier**

vorzüglichster Qualität bei

Wiesbaden, den 20. Mai 1855.

**Heinrich Barth,**  
im Bayerischen Hof.

2138

Zur Abnahme von

**Mannheimer Bock- und Lagerbier**  
empfiehlt sich

2075

**Jos. Berberich.**

**Gefrornes** jeder Art ist zu haben bei

2037

**H. Wenz,** Conditor, Sonnenbergerthor.

Höderstraße No. 20 bei Adam Blum sind gute Kartoffeln per Kumpf  
12 fr. zu haben.

2139

Vorige Woche am Donnerstag ist mir mein Birnzel auf dem Markte  
abhanden gekommen. Ich ersuche deshalb den jetzigen Besitzer, dasselbe  
an mich abzuliefern.

**Fr. Crath.**

2040



## Verloren.

Am Himmelfahrtstage wurde auf dem Wege nach der Kapelle ein braun seidener Sonnenschirm verloren. Man bittet denselben gegen eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2141



Am 17. Mai hat sich ein brauner Dachshund, ungefähr ein halbes Jahr alt, verlaufen oder ist entwendet worden. Wer denselben Oberwebergasse No. 36 zurückbringt oder Auskunft ertheilen kann, erhält eine angemessene Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 2142



Am Mittwoch Abend ist ein kleiner schwarzer Wachtelhund mit weißer Brust und braunen Pfoten abhanden gekommen. Wer über denselben Langgasse No. 6 Auskunft ertheilt, erhält eine Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 2143

Ein zahmes Läubchen (Möbchen), gelbgrau, ist am 16. Mai entflohen. Wer dasselbe Louisenstraße No. 15 abgibt, erhält eine Belohnung. 2144

## Gesuche.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2145

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2146

Ein Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben geübt ist, sowie allen Hand- und Hausarbeiten vorzustehen weiß, sucht eine ihren Kenntnissen entsprechende Stelle. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2147

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Wilh. Hack, Schneidermeister, Marktstraße No. 1. 2148

Man sucht für eine Bedientenstelle einen militärsfreien, wohlgebildeten und gesitteten jungen Mann vom Lande, 18—24 Jahre alt, welcher noch nicht auswärts in Hausdienste gestanden hat. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1994

Ein Mädchen, welches in aller häuslichen Arbeit und im Nähen erfahren ist, sucht einen Dienst. Näheres in der Expedition. 2080

Ein gesetztes braves Mädchen wird auf Johanni nach Viebrich in Dienst gesucht, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und gut bürgerlich kochen kann. Nur auf solche, die gute Zeugnisse besitzen und schon längere Zeit gedient haben, wird reflectirt. Näheres in der Exped. 2149

Ein Junge, der das Tapezierergeschäft erlernen will, wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2057

Eine vollständige Wohnung mit Hofraum und Stallung mit oder ohne Scheune wird zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 2104

Es wird eine gebrauchte Strohbauk zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2150

8000 fl. werden gegen gute Sicherheit in hiesige Stadt zu leihen gesucht.

Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2151

Ein Kapital von 14,000 fl. ist theilweise stündlich abzugeben durch Friedrich Schaus. 2152



Goldgasse bei Ph. Rossel im goldenen Roß ist eine Wohnung gleicher Erde, aus 3 Zimmern, Küche u. bestehend, binnen einem viertel Jahre zu beziehen. 2153

Kirchgasse No. 30 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 2105

In dem Hause Louisenplatz No. 2 ist die Parterrewohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche u. s. w., vom 1. October l. J. an eine stille Familie anderweit zu vermietthen. 2154

Zu Eltville am Rhein steht ein geräumiges Herrschafts-Haus, vollständig und angemessen möblirt, in einem großen Garten gelegen, von wo aus sich die herrlichste Aussicht darbietet, auf den Sommer oder auch auf längere Zeit zu vermietthen. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Presper zu Eltville und zu Wiesbaden im Bären. 2091

## Evangelische Kirche.

Gaudi, Sonntag den 20. Mai.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Dr. Schulz.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Vorstellung der Confirmanden. Herr Pfarrer Steubing.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags  $\frac{1}{4}$  9 Uhr: Herr Kaplan Köhler. Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Köhler.

## Katholische Kirche.

Sonntag den 20. Mai.

Vormittag: 1te h. Messe	6 Uhr.
2te h. Messe	7 "
Hochamt und Predigt	9 "
3te h. Messe	11 "

Nachmittag: Christenlehre 2 "

Werktag: Täglich h. Messen um 6, 7 und 9 Uhr; Donnerstag um 7 Uhr Engelamt; Samstag Abend um 6 Uhr Salve und Beichte.

## L o c a l e s.

Zu dem Aufsatze: „Verbesserungen“ in No. 115 der Mittelrheinischen Zeitung empfiehlt sich als Motto folgender einem Bauernhause entnommener alter Reim:

„Es ist kein Mensch auf dieser Welt,  
Der bauen kann, daß Jedem gefällt;  
Darum: wer baut an Weg und Straßen —  
Muß Narren und Weise reden lassen!“ —

## Für Unterhaltung.

### Bettler und Base.

Eine Geschichte aus dem Waadtlande.

(Fortsetzung aus No. 115.)

François dagegen, dessen leichtfertige, gefügte Natur sich nachgerade ganz schlaff unter die strenge Obergewalt von Meister Barmou gegeben hatte, erholte und faßte sich unwillkürlich unter Marthens belebendem Ein-



fluß. Der Knecht versah seinen Dienst mit der größten Umsicht und dem besten Willen. Auf einen leisen Wunsch, auf einen Wink des Mädchens lief er. Martha bemerkte nachgerade wohl ihren Einfluß; allein weit entfernt, denselben zu mißbrauchen, begehrte sie vielmehr gar nichts mehr von dem Knecht, sobald sie sich ihrer Macht bewußt war, und François mochte sich die größte Mühe geben, sich ihr nützlich und dienstfertig erzeigen zu wollen, — Martha bewies sich nur um so zurückhaltender, vermied es mit ihm allein zu seyn, und wich jeder Erklärung darüber aus, die François herbeiführen wollte. Dieß stimmte den Bauernburschen traurig und versetzte ihn erst in ein schweigsames Hinbrüten, riß ihn aber dann zu Aufwallungen übler Laune hin, welche mehrmals nahezu einen Bruch zwischen ihm und Barmou herbeiführten, der dann nur durch Marthens Dazwischenkunft hatte vermieden werden können.

Inzwischen schwebte schon längst ein Gewitter ob den Gemüthern der Hausgenossen von les Morneux, das über kurz oder lang zum Ausbruch kommen mußte. Unter den Gefälligkeiten, welche Martha noch immer von François annahm, war die vornehmste die, daß er ihr jede Woche einmal einen Brief von der Post holen durfte, welchen sie pflichtlich an einem bestimmten Tage erhielt. Wie schlecht auch das Wetter oder wie dringend die Arbeit war, François fand zu diesem Ausgange stets eine freie Stunde und Martha's Freude vergalt ihm seine Mühe. Eines Abends, wo sie auch einen solchen ihr frisch überbrachten Brief las, blieb François mit verschränkten Armen auf der Schwelle stehen, und beobachtete Martha aus der Ferne; in seinem ganzen Wesen lag ein Ausdruck von Unschlüssigkeit und Verlegenheit, von innerer Unruhe. Martha bemerkte ihn nicht, sondern las aufmerksam weiter; das Feuer vom Herde warf seinen rothen Glanz auf ihre Züge und verrieth nach einander all' die verschiedenen Affekte, welche dem Mädchen durch die Seele zogen: erst Freude, dann Rührung, dann Zärtlichkeit, dann glückliches Lächeln. Als sie endlich an die letzte Seite kam, stieß sie unwillkürlich einen Freudenruf aus und neigte sich dann wieder über das Schreiben, um eine Stelle nochmals zu überlesen, weil sie sich getäuscht zu haben glaubte; dann drückte sie den Brief an die Lippen und sprang rasch auf. In diesem Augenblick sah sie sich von François belauscht und erröthete vor Verlegenheit.

„Der Brief scheint fröhliche Nachrichten zu enthalten?“ fragte der Knecht.

„O ja, ich danke Euch, François,“ versetzte Martha, schob den Brief in den Busen und machte sich wieder an die Arbeit.

„Ich dank' Euch! ein halter Lohn für meine Mühe!“ versetzte der Knecht etwas bitter.

„Wollt Ihr einen Knix, einen Handschlag und ein Gott vergelt's, — so kommt her, Ihr sollt es von Herzen gern haben!...“ rief Martha fröhlich.

„Nein, das ist mir auch nicht genug!“ erwiderte François ungeduldig. „Aber ich sollte jetzt längst mit meiner Flinte bei den Nachbarn seyn, und mit ihnen Jagd machen auf die Brandstifter, die unsere Heuweisen in den Bergen anzünden. Wenn ich nun meiner Pflicht ungetreu werde, Euch zu Liebe, gilt Euch das nichts, Jungfer, und hab' ich nicht ein wenig Dankbarkeit von Eurer Seite verdient?“

„Nun ja, ich danke es Euch ja auch,“ meinte Martha, „und ich möchte bald eine Gelegenheit haben, um Euch einen rechten Beweis von meiner Dankbarkeit zu geben!“

(Forts. folgt.)



# **Wiesbadener tägliche Posten.**

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

# **Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.**

Abgang von Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

5 Uhr. 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " 15 "

5 " 35 "

10 " 15 "

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

7 Uhr 30 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " 5 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

4 Uhr 30 M. \*)

3 Uhr — M. \*)

7 " 30 "

6 " — "

11 " 20 " \*)

8 " — "

\*) Direkt nach Paris.

## **Cours der Staatspapiere.**

Frankfurt, 18. Mai 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktion . . .	923	917	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	35½	35½
5% Metalliq.-Oblig.	62½	61½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	50½	50
5% Lmb. (i. S. b. R.)	80½	80½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	99	98½
4½% Metalliq.-Oblig.	53½	53½	4% ditto	94½	94
fl. 250 Loose b. R.	91½	91	3½% ditto	87½	87½
fl. 500 ditto	169	—	fl. 50 Loose . . .	107½	106½
4½% Bethm. Oblig.	56	—	fl. 25 Loose . . .	30½	29½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	96½	95½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85½	84½	3½% ditto v. 1842	83½	83½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	31½	31	fl. 50 Loose . . .	68½	68
1% . . . . .	18½	17½	fl. 35 Loose . . .	41½	41½
Holland. 4% Certificate . . .	91½	90½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths	—	101½
2½% Integrale . . .	62½	61½	4% ditto	98½	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	92½	91½	3½% ditto	89½	88½
2½% " b. R.	53½	53	fl. 25 Loose . . .	27½	27
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	89	88½	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27
3½% Obligationen	84	83½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	94½	93½
Ludwigsh. - Bexbach	130½	129½	3½% Oblig. v. 1846	94½	93½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	98	97½	3% Obligationen . .	84½	84
3½% ditto	83½	83½	3% Bankactien . . .	106½	106½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	83	Taunusbahnactien	298	296
Sardinische Loose	39½	39½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	112	111½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	98	97½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	91½	91½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	79	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	8½	8

## **Wechsel in fl. süddeutscher Währung.**

Amsterdam fl. 100 k. S. . . . .	99	98½	London Lst. 10 k. S. . . . .	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S. . . . .	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100	99½
Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S. . . . .	87½	87½	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	93½	93½
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .	105½	105½	Disconto . . . . .	—	3½%

## **Gold und Silber.**

Pistolen . . fl. 9. 33½-32½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 20½-19½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 46-45½
Pr. Frdrd'or . 9. 59-58	Engl. Sover. . 11. 46-44	5 Fr.-Thlr. . . —
Holl. 10 fl. St. . 9. 41½-40½	Gold al Mco. . 376-374	Hochh. Silb. . 24. 28-24
Rand-Ducat. . 5. 32-31	Preuss Thl. . 1. 45½-45½	(Courzblatt von S. Salzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)



# Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 116) 19. Mai 1855.

## Der Verdrußverein,

die großartigen Verschönerungen in hiesiger Stadt dankend hinnehmend, findet sich zu der Erklärung veranlaßt, daß der verdrießliche Artikel unter dem bescheidenen Titel: „Die Verbesserungen“ (soll wohl heißen: „Verböserungen“) in No. 115 der Mittelrheinischen Zeitung, in welchem so viel vom Wiesbadener Stilleben geschwärmt wird — obgleich derselbe mehr Styltod als Stilleben enthält — nicht von ihm ausgeht! V

Im Namen des Verdrußvereins,  
2125 die bezügliche Commission.

## Das Mantillen-Magazin,

Langgasse vis-à-vis der Post,  
enthält alles für diese Saison

Neu Erschienene  
in größter Auswahl.

Mantillen, modern und solid gearbeitet,  
à 5, 6, 7, 8, 9, 10 fl. und höher sind in größter  
Auswahl vorrätzig. 2126

## Bekanntmachung.

Abreise halber sind zu verkaufen:

- |       |            |       |                 |                |
|-------|------------|-------|-----------------|----------------|
| 1) 20 | Bouteillen | 1842r | Zeltinger Blume | à 1 fl. 45 fr. |
| 2) 25 | "          | 1846r | ditto           | à 1 " 50 "     |
| 3) 50 | "          | 1846r | Kazler          | à 1 " — "      |

Diese Weine, die einen viel höheren Preis im Weinhandel haben, sind gekauft im Jahre 1850 auf der Versteigerung des Banquier Mohr in Trier. Hierauf Reflectirende erhalten nähere Auskunft in der Expedition. 2059



# Programm

des  
**Auskunfts- und Geschäfts-Comptoirs**  
von  
**P. M. Lang**

in  
**Wiesbaden.**

Diese gemeinnützige Anstalt hat sich die Aufgabe gestellt, für alle Stände vortheilhaft zu wirken und das Vertrauen Derjenigen, welche dieselbe mit Aufträgen beehren, durch größte Ordnung in der Geschäftsführung, pünktliche, schnelle und reelle Besorgung aller Commissionen, strengste Verschwiegenheit und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Die Thätigkeit derselben erstreckt sich vorerst auf die Besorgung folgender Geschäfte:

- 1) Vermittelung der An- und Verkäufe, der Pachtungen und Verpachtungen von Landgütern, Handlungen, Geschäfts- und Privathäusern, Mühlen, Brauereien, Gasthöfen, Gärten &c.;
- 2) Vermittelung der Aufnahme, sowie der Ausleihung von Capitalien jeder Größe;
- 3) Vermittelung von Geschäftsverbindungen, und Beschaffung von Stellen, resp. Gehülfsen im Handelsstande, sowie für sonstige höhere Stände;
- 4) Beschaffung möblirter Wohnungen mit oder ohne Verköstigung für familienlose Leute;
- 5) Placirung und Beschaffung von Lehrlingen, Gehülfsen, Kellnern, Köchen und Dienstboten aller Art;

NB. Portofreie Dienstgesuche und Anträge werden gegen Ertrag von 6 Kreuzer Einschreibgebühr entgegengenommen.

- 6) Abfassung von schriftlichen Aufträgen aller Art, als: Briefe, Verträge, Vorstellungen, Vollmachten &c.;
- 7) Fertigung von Abschriften in deutscher, französischer und englischer Sprache;
- 8) Ankauf guter Ausstände, deren Eingang garantirt wird;
- 9) Uebernahme von Waaren aller Art in Commission.

Ueberhaupt werde ich jeden reellen Auftrag zur möglichsten Zufriedenheit ausführen.

Alle an das Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir schriftlich gerichteten Anfragen und Aufträge müssen in portofreien Briefen an dasselbe gelangen.

Das Comptoir befindet sich Langgasse No. 3 in dem Hause des Herrn Louis Krempel.

2127

Ausgezeichnete Photographien auf Papier empfiehlt  
2063 **C. Braunschweig**, Taunusstraße No. 5.



## **Diebricher Gasangelegenheit.**

Ich erlaube mir die geehrten Häuserbesitzer von Diebriech darauf aufmerksam zu machen, daß ich nächsten Montag mit der Kanalisation und Röhrenlegung zur Gasbeleuchtung beginnen werde, und ersuche Diejenigen, welche geneigt sind ihre Wohnungen mit Gas zu beleuchten, sich baldigst bei mir anmelden zu wollen, da ich laut Vertrag mit der Stadt mich verpflichtet habe, alle Zuleitungen, welche während der Zeit der Kanalisation in denselben Straßen angemeldet werden, in denen das Hauptrohr gelegt wird, auf meine Kosten bis an die betreffenden Häuser fertigen zu lassen.

In einigen Tagen liegen Muster und Preise sowohl zur ganzen Installation von Wohnungen, als einzelnen Gegenständen, wie Gasröhren, Bleiröhren, Hängelampen &c. zur gefälligen Einsicht bereit.

2128

**D. Schmidt.**

## **Motten-Pulver.**

Das zweckdienlichste und beste Mittel, um Pelzwerk, Kleider, Teppiche, wollene gestricke oder gewirkte Waaren, Meubles u. s. w. sicher gegen Motten zu schützen.

Dieses neue, durch die vielfältigsten Versuche und unter den verschiedensten Umständen bei allen möglichen Stoffen als probat befundene Pulver empfiehlt in Büchsen à 5 Sgr.

1561

**A. Flocker,** Webergasse 42.

Fortwährend Niederlage der patentirten **Tricot-Fabrik** von **J. D. Clesse** in Luxemburg bei

**G. L. Neuendorff** nächst dem Kochbrunnen

in mechanisch gestricke **baumwollenen** und **naturell-wollenen Unterkleidern** für Herren, Damen und Kinder (Unterhosen, Unterjacken, Unterröcken, Leibbinden &c.)

**NB.** Die gestricke Wollenwaaren laufen in lauwarmen Wasche nicht ein und sind von den erfahrendsten Aerzten als ganz vortrefflich anerkannt worden, indem sie von der edelsten und weichsten Schafwolle ungeschwefelt gestricke sind, so daß sie die von der Natur in die Wolle gelegten Heilkräfte ungeschwächt enthalten.

1835

## **Auswanderer**

nach allen Häfen von **Amerika** und **Australien** finden fortwährend gute und billige Beförderung durch die concessionirte General-Agentur von **J. K. Lembach** in Diebriech.

**Mantillen-Sträusen** in größter Auswahl und billigsten Preisen bei **Eduard Kalb,** Posamentier und Haarflechter, Langgasse No. 15.

2109

Bei **Wilhelm Kimmel,** Neugasse No. 7, ist **Weizen- und Gerstenstroh, Grummet** und **Kartoffeln** zu haben.

2112

**Kleeheu** ist zu verkaufen **Neugasse No. 16.**

2129



**Bei der im II. Quartale I. J. dahier stattfindenden Affisen kommen nachfolgende Anklagen zur Verhandlung:**

A. Mit Buziehung von Geschwornen.		
Am 21. Mai gegen	Anton Maurer von Oberglabach, wegen Diebstahls.	
" 21. " "	Michael Linz von Eltville, wegen Diebstahls.	
" 22. " "	Philipp Pfeiffer von Niederseelbach und Peter Junker von Niedernhausen, wegen Diebstahls.	
" 23. " "	Jacob Sachs von Schönberg, wegen Diebstahls.	
" 24. " "	Heinrich Saneressig von Nastätten, wegen Diebstahls.	
" 25. " "	Johann Werner von Presberg, wegen Diebstahls.	
" 25. " "	Johann Schimpler von Bodmann, Grob. Bad. Bezirksamts Stockach, wegen Versuchs der Nothzucht.	
" 26. " "	Johann Schläfer von Oberursel, wegen Diebstahls.	
" 26. " "	Margarethe Bernst von Fischbach, wegen versuchten Diebstahls.	
" 29. " "	Marie Catharine Lorenz von Breckenheim, wegen Kindesmords.	
" 29. " "	Joseph Thomas und Franz Kron I. von Niederwalluf, wegen Diebstahls.	
" 30. " "	Christian Kinkel von Soffenheim, wegen Diebstahls.	
" 31. " "	Catharine Käs von Weilbach, wegen Meineids.	

B. Ohne Geschworne.		
Am 31. Juni gegen	Susanne Nix von Weilbach, wegen Meineids.	
1. " "	Gustav Ruoz von Stadtamhof, zuletzt Postpracticant dahier, wegen Unterschlagungen im Dienste und Schriftfälschung.	
" 1. " "	Christian Gras von Braubach, wegen Schriftfälschung.	
" 2. " "	Johann Schütz von Neudorf, wegen wissentlicher Herausgabe eines falschen Guldenstücks.	
" 2. " "	Jacob Dommershausen von Prath, wegen Schriftfälschung.	
" 4. " "	Johann Schifferstein von der Laufenmühle bei Espenschied, wegen Schriftfälschung.	
" 4. " "	Wilhelm Guckes von Nibelbach, wegen versuchten Diebstahls.	
" 5. " "	Peter Radenbach von Dahlheim, wegen Schriftfälschung.	
" 5. " "	Johann Lauth von Friedrichthal, wegen Diebstahls.	
" 6. " "	Johann Geulich von Camp, wegen Meineids.	
" 6. " "	Egidius Reutershahn von Geisenheim, wegen Schriftfälschung.	
" 8. " "	Johannes Koppel von Brandobersdorf, wegen Diebstahls.	
" 8. " "	Sebastian Meth 2r von Neudorf, wegen Schriftfälschung.	
" 9. " "	Christoph Mödel von Wehrheim, wegen Schriftfälschung.	

**Zweisylbige Charade.**

Vom Ersten wird ein Strom genannt,  
Den schon am alten Liberstrand  
Oft in ihr thatenvolles Buch  
Mit größern Lettern Klio trug.  
In Staaten war das Zweite stets  
Nach einem strengen Urgefeh,  
Wie Kato sprach und Valler sang,  
Nicht fern von Sitten untergang.  
Das Ganze donnert in das Ohr  
Des Wanders, wie ein Weltchor;  
Doch steht es nicht als König da,  
Denn dies verbent Amerika.

Auflösung der dreisylbigen Charade in No. 111.  
M a s e w e i s.

**Wiesbadener Theater.**

Heute Samstag den 19. Mai, neu einstudirt: Liebe kann alles. Lustspiel in 3 Akten von Hollwein. Hierauf: Einer muß heirathen. Lustspiel in 1 Akt von Alex. Wilhelm.  
Morgen Sonntag den 20. Mai: Robert der Teufel. Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.  
Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 fr. zu haben.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.